



K ◦ E ◦ T ◦ T ◦ E ◦ N ◦ R ◦ E ◦ A ◦ K ◦ T ◦ I ◦ O ◦ N

Migration | Integration | Partizipation

2. Bildungskonferenz im Kreis Pinneberg

Wir freuen uns sehr, Sie zu der 2. Bildungskonferenz im Kreis Pinneberg einzuladen. Die Grundlagen für gerechte Bildungschancen und gelingende Bildungsbiografien werden vor Ort – auf lokaler Ebene – gelegt. Die Weitergabe fachlicher Informationen, die Kooperation der verschiedenen Bildungs- und Integrationsakteure sowie die Verbindung von Forschung und Praxis gewinnen hierbei immer mehr an Bedeutung. Mit diesem Veranstaltungsformat möchten wir hierfür eine Plattform bieten und den fachlichen Austausch sowie die Vernetzung der verantwortlichen Akteure fördern. Mit einem Impulsvortrag von Frau PD Dr. Wischmann, verschiedenen Fachforen und dem anschließenden Austausch widmet sich die Konferenz einem aktuellen und wichtigen Thema, nämlich der Bildungsintegration Neuzugewanderter als eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration.

Die Teilnahme an der Konferenz inklusive Getränke und Mittagsimbiss ist kostenfrei. Aus Nachhaltigkeitsgründen möchten wir möglichst auf Druckerzeugnisse und Give-aways verzichten und bitten Sie daher, eventuell benötigte Schreibutensilien mitzubringen. Eine Teilnahmebestätigung wird Ihnen ausgestellt.

<u>Termin:</u>	Mittwoch, 27. November 2019, 12.15 – 17.45 Uhr
<u>Veranstaltungsort:</u>	Kreisfeuerwehrzentrale Pinneberg in Tornesch Alte Bundesstraße 10, 25436 Tornesch Buslinie 185 Richtung Halstenbek, Parkplätze sind vorhanden
<u>Zielgruppe:</u>	Fachkräfte und Multiplikator*innen in der Arbeit mit Neuzugewanderten, z.B. Mitarbeitende aus dem Bildungsbereich, Beratung, Pädagogik, Koordination, Verwaltung sowie alle Interessierten
<u>Kontakt:</u>	Angelika Epp , Stabsstelle Integration, Bildungskoordination für Neuzugewanderte, Tel.: 04121 4502-4547 Rüdiger Langels , Stabsstelle Integration, Bildungskoordination für Neuzugewanderte, Tel.: 04121 4502-4412

Bitte melden Sie sich bis zum **12.11.2019** unter **bildungskonferenz@kreis-pinneberg.de** an und teilen Sie uns Ihr Wunschforum sowie eine Alternative mit (siehe S. 2 - 4).

Programm:

12:15 Uhr	Ankommen mit Mittagssnack
13:00 Uhr	Begrüßung vom Landrat Oliver Stolz
13:30 Uhr	<u>Impulsvortrag</u> „Also, am Anfang hatten wir ja Angst natürlich“ Ankommen in deutschen Bildungskontexten. Aktuelle Befunde und neue Perspektiven. <i>Frau PD Dr. Anke Wischmann, Vertretungsprofessorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Empirische Bildungsforschung, Europa-Universität Flensburg</i>
14:15 Uhr	Pause und Einfinden in den Fachforen
14:30 Uhr	Parallele Fachforen Forum 1 Biografiearbeit mit neu zugewanderten Migrant*innen Forum 2 MSU - Weil Mathe (k)eine Sprache braucht! Forum 3 Ausbildungsreife – Im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen Forum 4 Mehrsprachigkeit im Unterricht Forum 5 Anerkennung non-formaler und informeller Bildung
16:30 Uhr	Offener Austausch mit Kaffee und Kuchen
17:00 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse im Plenum
17:45 Uhr	Verabschiedung

K ◦ E ◦ T ◦ T ◦ E ◦ N ◦ R ◦ E ◦ A ◦ K ◦ T ◦ I ◦ O ◦ N

Migration | Integration | Partizipation

Wir behalten uns kurzfristige Änderungen im Ablauf oder der Besetzung der Fachforen vor.

Kurzbeschreibung der Fachforen:

Forum 1: **Biografiearbeit mit neu zugewanderten Migrant*innen**
*Frau PD Dr. Anke Wischmann, Vertretungsprofessorin für Erziehungs-
wissenschaft, Europa-Universität Flensburg*

In der Sozialen Arbeit stellt die Biografiearbeit eine etablierte Methode dar. Sie findet in unterschiedlichsten Kontexten und mit diversen Zielgruppen Anwendung. Zur Arbeit mit neu zugewanderten Migrant*innen wurde sie im Sinne einer transnationalen Biografiearbeit weiterentwickelt. Diese Methode soll im Workshop vorgestellt und erprobt werden. Hierbei geht es darum, die Ressourcen der Menschen in den Blick zu nehmen, um ihre Erfahrungen und Perspektiven zur Lösung von Problemlagen nutzbar zu machen und sich eben nicht auf die Defizite zu fokussieren. Dabei geht es nicht zuletzt darum biografisches Lernen und Gelerntes anzuerkennen, um Anknüpfungspunkte für Bildungsprozesse in der Ankunftsgesellschaft ausmachen zu können.

Forum 2: **Mathematik sprachsensibel unterrichten – Weil Mathe (k)eine Sprache braucht!**
Frau Katja Godowski, IQSH, Studienleiterin Mathematik

In diesem Forum soll es um die Diskussion folgender Fragen gehen: Welche Rolle spielt der Mathematik-Unterricht im DaZ-Basisbereich bzw. welche Rolle kann er in der Integrationsphase spielen? Ist der Ansatz „Mathe ist prima, weil es wenig Sprache braucht“ zielführend? Des Weiteren geht es um die Sensibilisierung besonderer Stolpersteine der Mathematiksprache und die Benennung von Kriterien für bessere Aufgabenstellungen und Lesestrategien. Bei Interesse kann auch an ein oder zwei Beispielen (Zahlen und Operationen, Terme oder Funktionen) konkret vorgestellt werden, wie Mathematik-Unterricht sprachsensibel und verständnisorientiert geplant und mit dem für die Grundschule empfohlene WEGE-Prinzip verbunden werden kann.

Forum 3: **Ausbildungsreife – Im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen**
*Frau Mervie Vernal, Agentur für Arbeit Pinneberg, Berufsberaterin
Frau Bettina Trompeta, Jobcenter Kreis Pinneberg, Flüchtlingsbeauftragte*

In diesem Workshop geht es um einen Fachaustausch zum Thema Ausbildungsreife. Mitarbeiter*innen der Arbeitsagentur und des Jobcenters stellen die von ihnen verwendeten Methoden zur Prüfung der Ausbildungsreife vor und erläutern die aufkommenden Schwierigkeiten und Konsequenzen einer Fehleinschätzung dieser. Hierbei wird u.a. auch das Thema Ausbildungsabbrüche behandelt. Ziel ist es, den Teilnehmenden eine Plattform für den Austausch zu bieten sowie die Möglichkeit bestehende Fragen zur Arbeitsweise der Agentur für Arbeit und des Jobcenters zu klären.

Zielgruppe des Forums sind sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche die im Bereich der beruflichen Orientierung von Neuzugewanderten tätig sind.

Forum 4: Mehrsprachigkeit im Unterricht

Meryem Çelikkol, Arne Krause, Angelika Redder, Jonas Wagner, Universität Hamburg

Schulklassen aller Jahrgangsstufen zeichnen sich durch Heterogenität der Schülerschaft in Bezug auf Herkunftsländer, Familiensprachen und Kulturen aus. Wie kann man von dieser Vielfalt profitieren und diese im Schulunterricht so einsetzen, dass sie nicht ein Problem, sondern einen Lehr-Lern-Gewinn darstellt? In diesem Forum möchten wir vorstellen, wie mehrsprachige Ressourcen von Schülerinnen und Schüler im Unterricht effektiv und die Integration fördernd genutzt werden können.

Unsere empirischen Untersuchungen mit türkisch-deutschen und neu zugewanderten arabischsprachigen Schülerinnen und Schülern zeigen, dass die Aktivierung der Mehrsprachigkeit einerseits fachliche Verstehensprozesse fördert und andererseits das bezogene Erlernen von Deutsch als Zweitsprache vertieft. Wie phasenweise Integration von Mehrsprachigkeit in die Unterrichtskonstellation auch in sprachheterogenen Klassen und von der Lehrkraft didaktisch gezielt eingesetzt werden kann, diskutieren wir anhand von Beispielen und erfolgsversprechenden Lehrstrategien.

Forum 5: Anerkennung non-formaler und informeller Bildung

Frau Ramona López - Projekt Be-in, Berufliche Integration von Geflüchteten

In diesem Praxisworkshop erhalten Sie das Handwerkszeug, um eine gründlich strukturierte und zugleich kompakte berufliche Beratung durchführen zu können. Die im Mai 2019 veröffentlichten Berufekarten sollen in ihren verschiedenen Einsatzszenarien ebenso praktisch ausprobiert werden, wie das Kompetenzkartenset, welches Einblicke in die individuelle Kompetenzstruktur von Klient*innen erlaubt und die passgenaue Eingliederung in den Arbeitsmarkt erleichtert. Je nach Interessenlage können wir auch kurz den Einsatz der kostenfreien Webseite meine-berufserfahrung.de und des ausführlichen BA-Tests zur beruflichen Vorerfahrung "My Skills" beleuchten.

Dieser Workshop ist für alle Personen geeignet, die im Bereich der beruflichen Integration von Migrant*innen, Menschen mit Handicap oder in der beruflichen Orientierung von Jugendlichen haupt- oder ehrenamtlich tätig sind.